

RESONANZEN

Montag 19. Jänner

Mozart-Saal 19.30 Uhr

«ALPTRÄUME DER VERGANGENHEIT»

Giovanni Maria Bononcini (1642 – 1678)

Kantate «Valeriano in carcere»

Aus «Cantate per camera a voce sola: Libro primo» op. 10
(Bologna, 1677)

Alessandro Stradella (1639 – 1682)

Kantate «Seneca à Nerone»

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Chaconne G-Dur mit 21 Variationen HWV 435

Aus «Pieces à un & deux clavecins» (Amsterdam, ca. 1721)

Antonio Caldara (1670 – 1736)

Kantate «Il Polifemo»

Giacomo Antonio Perti (1661 – 1756)

Kantate «Perder la vita, non trovar la morte»

Giuseppe Saratelli (17./18. Jh.)

Kantate «Sù l'elemento infido»

Giovanni Benedetto Platti (1697 – 1763)

Sonata Nr. 1 D-Dur à Violoncello solo
Adagio – Allegro – Largo – Presto

Aus dem Ms. 697 der Musiksammlung
der Grafen von Schönborn-Wiesentheid (1725)

Giuseppe Maria Pò (17. Jh.)

Kantate «Dalle Cesaree squadre»

Alessandro Stradella

Kantate «Il Nerone»

Aus dem Ms. Q.IV.12 der Biblioteca Apostolica Vaticana in Rom

Harry van der Kamp Baß

Stephan Schultz Violoncello

Alexander Weimann Cembalo

Das Konzert wird am 22. Jänner um 10.05 Uhr in «Österreich 1» gesendet.

Soweit nicht anders angegeben, entstammen die Kompositionen dem Ms. Martini.2.1 der Biblioteca del Civico Museo Bibliografico Musicale in Bologna.

Das in diesem Konzert verwendete Cembalo wird von Ken Smith Music Services Ltd. zur Verfügung gestellt.

Harry van der Kamp

Harry van der Kamp studierte Gesang bei Elizabeth Cooymans und Max van Egmond am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam und nahm außerdem an Kursen von Alfred Deller, Pierre Bernac und Felix de Nobel teil; ab 1974 studierte er bei Herman Woltman. Bis 1975 war Harry van der Kamp Mitglied der Cappella Amsterdam unter der Leitung von Jan Boeke und bis 1994 des Nederlands Kamerkoor, dessen künstlerischer Berater er 1982-87 war. Im Jahr 1984 gründete er das Gesualdo Consort Amsterdam, ein experimentelles Ensemble für Alte und für Neue Musik, das regelmäßig bei vielen europäischen Festivals auftritt und zahlreiche CDs aufgenommen hat. Seit 1994 ist er Professor für Gesang an der Musikhochschule Bremen; daneben unterrichtet er in ganz Europa historische Aufführungspraxis. 1997 und 1998 war er Gastprofessor an der Sibelius-Akademie in Helsinki.

Auf dem Gebiet der Barockmusik hat Harry van der Kamp sich einen bedeutenden Namen geschaffen. Im Verlauf seiner 30jährigen Karriere konzertierte er auf der ganzen Welt – von New York bis Peking – und ist mit allen führenden Barockspezialisten wie Nikolaus Harnoncourt, Franz Brüggen, Sir John Eliot Gardiner, Gustav Leonhardt, Ton Koopman, William Christie, Sigiswald Kuijken, Jos van Immerseel und Philippe Herreweghe aufgetreten. Er gastiert regelmäßig bei der Nederlandse Bachvereniging und hat schon oft den Part des Christus in der traditionellen jährlichen Aufführung von Bachs «Matthäuspension» in Naarden (Holland) gesungen. Er gehört zu den führenden Ensemblesängern Europas und ist u. a. mit Hilliard Ensemble, Huelgas Ensemble, Capella Ducale, Les Arts Florissants, Cantus Cölln und Concerto Vocale (unter René Jacobs) aufgetreten.

Als Opernsänger hat Harry van der Kamp in ganz Europa und den USA 30 Rollen in Opern von Monteverdi, Cavalli, Landi, Cesti, Rameau, Sacconi, Keiser, Händel und Mozart interpretiert. Eine der Opernvereinigungen, bei denen er gearbeitet hat, ist die Nederlandse Opera, wo er auch in modernen Produktionen wie «Rêves d'un Marco Polo» von Claude Vivier und vor kurzem in Alexander Knäufels «Alice im Wunderland» – beides Inszenierungen von Pierre Audi – zu hören war. 2003 trat er in Händels «Deidamia» (Händel-Festspiele Göttingen) und als Seneca in Monteverdis «L'incoronazione di Poppea» auf (Festival Vancouver).



wiener

konzerthaus

Preis des Programmzettels: € 0,30